

GSM - Sprachwählgerät JA-82Y

Das GSM-Modul ist eine Komponente des OASIS Alarmsystems und wird direkt in die Zentrale eingebaut. Es bietet u.a. folgende Funktionen:

- Ereignisberichte via SMS und/oder Sprachnachrichten an bis zu 8 Telefone
- ereignisabhängige Sprachnachrichten sind werkseitig – auch in Deutsch – aufgezeichnet (individuelle Sprachaufzeichnung möglich)
- Datentransfer an bis zu 2 AES (Alarmempfangsstelle)
- Fernsteuerung und Fernprogrammierung per SMS oder via Telefontastatur (mit Sprachmenü)
- Fernsteuerung durch kostenloses Einwählen autorisierter Rufnummern
- Fernsteuerung und Fernprogrammierung über Internet via OLink Software
- integrierte Datenübertragung für JA-84P Kameramelder
- programmierbar über OLink-Software ab Version 2.0 (Parameter, Sprache, Texte, Updates)

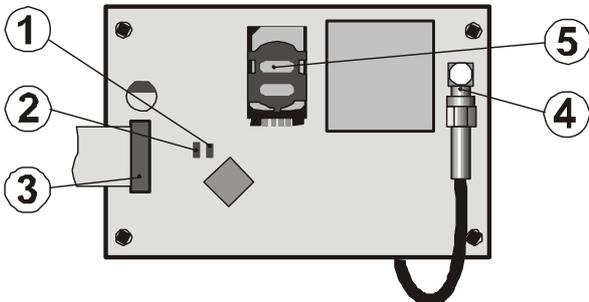
1. Installation

Die Zentrale muss komplett spannungslos sein (Netzstrom und Akku unterbrochen).

Schrauben Sie das GSM-Modul in die Zentrale und schließen Sie das Flachbandkabel an die Hauptplatine an.

Befestigen Sie die selbstklebende GSM-Antenne an eine passende Stelle, im inneren Zentralen-Gehäuse und verbinden dann, die Antenne mit dem GSM-Modul.

Schließen Sie das GSM-Modul keinesfalls an die Betriebsspannung an, solange die GSM-Antenne nicht angeschlossen ist!



1.LED GSM-Netz 2.LED Foto-Übertragung 3. Anschluss Zentrale
4. Anschluss GSM-Antenne 5. SIM-Karten-Halterung

2. Erste Inbetriebnahme

- Vergewissern Sie sich, dass das GSM-Modul richtig in der Zentrale installiert und die GSM-Antenne angeschlossen ist.
- Halten Sie eine passende SIM-Karte bereit. Überprüfen Sie mit Ihrem Mobiltelefon ob die SIM-Karte richtig funktioniert und dass die PIN-Sicherheitscode-Abfrage deaktiviert ist.
- Geben Sie die SIM-Karte in die Halterung (öffnen Sie diese indem Sie den Rahmen etwas nach oben schieben).
- Verbinden Sie den Notstromakku mit der Zentrale und schalten Sie die Netzspannung ein. Während die rote LED des GSM-Moduls leuchtet, erfolgt die Registrierung im GSM-Netzwerk, bei erfolgreicher Registrierung sollte diese LED nach ca. 1 Minute wieder erlöschen.
- Wenn die Registrierung nicht erfolgreich war, beginnt die rote LED zu blinken – deaktivieren Sie in diesem Fall die Spannungsversorgung (Netzstrom + Akku), nehmen Sie die SIM-Karte heraus und testen Sie die Funktionalität mit Ihrem Mobiltelefon (PIN-Code-Abfrage deaktiviert, erfolgreiche Registrierung im GSM-Netz).
- Bei richtiger Funktion der SIM-Karte schließen Sie das Zentralen-Gehäuse. Die Zentrale sollte sich im **Errichtermodus** befinden, wenn nicht geben Sie am Bedienteil ***0 Errichtercode (Werkseinstellung 8080)** ein.
- Sie können die Texte und die Sprachnachrichten des GSM-Moduls über das Bedienteil mittels der Sequenz **99105** auf **Deutsch** setzen.
- Geben Sie **888** ein, um die **Empfangsstärke** des GSM-Signals zu messen (sie wird zwischen 1/4 und 4/4 angezeigt). Für eine zuverlässige Funktion sollte sie bei mindestens 2/4 liegen. Bei schwachem Signal suchen Sie einen anderen Aufstellungsort für die Zentrale oder probieren Sie die SIM-Karte eines anderen GSM-Providers. Eventuell kann auch eine passende externe GSM-Antenne verwendet werden (es wird nicht empfohlen, eine Hochgewinn- oder Richtantenne zu verwenden). Drücken Sie **#** um diesen Modus zu verlassen.
- Bei ausreichendem GSM-Signal testen Sie die Funktionen des Kommunikationsmoduls (z.B. Fernsteuerung über SMS-Befehle etc.).
- Bei einem Aufstellungsort in der Nähe einer Landesgrenze, wo Roaming in ein fremdes Netzwerk wahrscheinlich ist (z.B. wenn sich die Signalstärke verändert), empfehlen wir, die Roaming-Funktion auf der SIM-Karte zu blockieren, um unnötig hohe Telefonkosten zu vermeiden. Details können Sie bei Ihrem GSM-Provider erfragen.

3. Funktionen des GSM-Moduls

Im Folgenden werden sämtliche Funktionen des Gerätes beschrieben. Der Errichter sollte nach der Installation diese dem Anwender erläutern.

3.1. Ereignisberichte an Telefone

Das Gerät sendet Ereignisberichte per SMS und/oder via Sprache an bis zu 8 Telefonnummern. Die werkseitige Zuordnung der Ereignisse an die einzelnen Telefonnummern-Speicherplätze kann individuell angepasst werden.

- Die Datenübertragung an eine AES hat – falls verwendet – oberste Priorität (siehe 7.4).
- Eine Sprachnachricht kann auch als Hinweis für einen detaillierten SMS-Ereignisbericht verwendet werden. Das Gerät übermittelt zuerst SMS-Ereignisberichte, bevor es mit der Übermittlung der Sprachnachrichten beginnt.
- Eine Sprachnachricht kann durch Drücken der **# Taste** beendet werden, die Telefontastatur dient dann zum Steuern der Zentrale (Bedienteil-Simulation) und es werden dann auch keine weiteren Sprachnachrichten an andere Telefone übermittelt.

3.2. Bedienteil-Simulation mittels Telefon

Zur Fernprogrammierung kann das Tastenfeld eines Telefons vorübergehend als Bedienteil der Zentrale autorisiert werden:

Wählen Sie die Rufnummer der SIM-Karte des GSM-Moduls.

Nach ca. 15 Sekunden startet das Sprachmenü und fordert Sie auf einen Code einzugeben.

Geben Sie dann einen gültigen Code ein (Benutzer- / Anwender- / Errichtercode).

Nach Eingabe eines gültigen Codes startet die Bedienteil-Simulation (siehe auch Abschnitt 10).

Um diesen Modus zu verlassen beenden sie einfach den Anruf. Wenn innerhalb einer Minute nichts eingegeben wird so endet der Anruf automatisch.

Die maximale Dauer eines Anrufs ist auf 30 Minuten begrenzt.

- Zur Bedienteil-Simulation kann auch ein Festnetztelefon verwendet werden. Dazu ist das Tonwahlverfahren (DTMF) erforderlich.
- Geben Sie Bedienteil-Sequenzen nicht zu schnell ein, jedes Tastensignal braucht eine Sendezeit (abhängig vom verwendeten Telefon bzw. der Qualität der GSM-Verbindung).

3.3. Fernsteuerung über SMS-Befehle

Jede SMS wird vom Kommunikationsmodul geprüft. Enthält eine SMS gültige Befehle an das System, so werden diese ausgeführt. Jede Befehls-SMS muss im folgenden Format verfasst sein:

[Code] [Befehl]

(gültiger Code Leerstelle Befehl)

Gültiger Code = jeder gültige Code im System (z.B. 8080, 1234 etc.)

werkseitig eingestellte SMS-Befehle (editierbar)

Befehl	Funktion	Hinweis
SCHARF	scharf schalten	Scharf oder unscharf schalten (wie wenn der verwendete Code an der System-Tastatur eingegeben wird). Ist das System bereits im gewünschten Modus, so wird dieser nicht geändert
UNSCHARF	unscharf schalten	
STATUS	Status-Abfrage	Beinhaltet Stärke des GSM-Signals, GPRS-Verbindung, AES Kommunikation (als MS1 und MS2 angezeigt)
SPEICHER	Ereignis-Abfrage	Abfrage der letzten 3 Ereignisse aus dem Zentralenspeicher
PGX EIN	aktiviert PGX	Ein/Aus bzw. Impuls Der PG-Ausgang muss für diese Funktion in der Zentrale konfiguriert werden
PGX AUS	deaktiviert PGX	
PGY EIN	aktiviert PGY	
PGY AUS	deaktiviert PGY	
GUTHABEN	Guthabenabfrage für SIM-Karte	Muss zuvor konfiguriert werden – siehe 6.21
DINFO	SMS-Info Geräteversion	SMS mit Soft- und Hardware-Infos, Registrierungs-Key, Fernzugangs-Code via OLink

Beispiel: durch das Senden von: "[Code] SCHARF" (gültiger Code Leerstelle SCHARF) wird das System scharfgeschaltet (wenn es bereits scharfgeschaltet ist, ändert es seinen Status nicht).

- Die Ausführung eines Befehls wird durch eine SMS bestätigt, falls diese Funktion aktiviert wurde.
- In den Befehlstexten werden Groß- und Kleinbuchstaben nicht unterschieden. Nur ASCII Zeichen sind zulässig.
- Eine SMS kann mehrere Befehle enthalten, die durch Komma getrennt werden.
- Wenn Sie einen Befehl senden und nicht sicher sind, ob noch weiterer Text automatisch zur SMS hinzugefügt wird (z.B. wenn Sie ein SMS-Internet-Gate verwenden), so geben Sie den Befehl ein als: %[Code] Befehl%%
- Ein gültiger Code kann automatisch eingefügt werden, siehe 6.6

3.4. Fernsteuerung durch einfaches Einwählen

Einige Systemfunktionen können durch einfaches Einwählen (unbeantworteter Anruf) von dafür berechtigten Telefonen kostengünstig gesteuert werden. Es besteht die Möglichkeit für jede gespeicherte Telefonnummer diese Berechtigung zu setzen. Dafür geben Sie nach der Telefonnummer ***y** (**y = Ziffer 1,2,3,8, oder 9 – siehe unterhalb**) ein. Dadurch kann durch einfaches Einwählen für eine bestimmte Telefonnummer eine der folgenden Funktionen zugeordnet werden:

*1	Gesamtscharf (wie Taste ABC am Bedienteil)
*2	Teil A scharf (wie Taste A am Bedienteil)
*3	Teile A+B scharf oder B bei geteilter Anlage (wie Taste B am Bedienteil)
*8	PGX schaltet für 2 Sekunden ein (muss dementsprechend in der Zentrale programmiert werden)
*9	PGY schaltet für 2 Sekunden ein (muss dementsprechend in der Zentrale programmiert werden)

Diese Funktionen sind für Telefone mit deaktivierter Rufnummern-Erkennung nicht möglich!

- Wenn Fernsteuerung durch einfaches Einwählen verwendet wird und die Sequenz 85M0 (siehe 6.7) gesetzt wurde so beendet das GSM-Modul den Anruf automatisch und antwortet nicht.
- Ein dafür berechtigtes Telefon kann auch für die Bedienteil-Simulation verwendet werden (siehe 3.2) – gegebenenfalls muss die zuvor eingeleitete Aktion rückgängig gemacht werden.
- Wenn ein dafür berechtigtes Telefon keine Ereignisberichte erhalten soll so kann dies programmiert werden (siehe 6.3).
- Fernsteuerung der PG-Ausgänge muss in der Zentrale entsprechend konfiguriert werden.
- Die Einwahl-Funktionen für Scharfschaltung müssen in der Zentrale ermöglicht sein (Scharfschaltung ohne Code).
- Die Eingabe von *y nach der Telefonnummer ist nur bei der Programmierung über ein Bedienteil erforderlich – in der OLink Software gibt es dafür spezielle Eingabefelder.

4. Programmieren im Anwendermodus

Als Anwender können Sie im GSM-Modul gewisse Parameter konfigurieren – über Bedienteil, SMS-Befehle oder über OLink Software.

Programmieren über ein Bedienteil ist nur im Anwendermodus möglich – dazu ist der **Mastercode (MC)** erforderlich – **Werkseinstellung 1234**. Um in diesen Modus zu gelangen geben Sie ***0 MC** ein. Danach können Sie Befehls-Sequenzen (siehe Abschnitt 13) eingeben.

Zum Ausstieg aus dem Programmiermodus drücken Sie die **#** Taste, ebenso zum Löschen einer Sequenz bei fehlerhafter Sequenzeingabe.

Wenn in der Zentrale das Ändern der Telefonnummern im Anwendermodus aktiviert wurde, sind folgende Aktionen möglich:

- Telefonnummer M1 – M7 speichern/ändern
- Automatisches Einfügen eines Zugangscodes für Fernsteuerung via SMS/Telefon
- Ereignisse auswählen, welche als SMS bzw. Telefonanruf berichtet werden
- Fernzugang ermöglichen/verbieten (generell oder einzelne Telefonnummern)
- GSM-Signalstärke messen
- Anzahl der gesendeten SMS begrenzen
- Weiterleitung eingehender SMS an die erste programmierte Telefonnummer
- Erneute Anmeldung im GSM-Netz
- Aufnahme von Sprachnachrichten
- Fernzugangscodes ändern

4.1. Programmieren der Telefonnummern für Berichte

Das Kommunikationsmodul kann Ereignisberichte als SMS oder Sprachnachrichten senden. Das Senden von Ereignisberichten kann für bis zu 8 Telefonnummern programmiert werden.

Die Zuordnung von Ereignisberichten an die Telefonnummern M1 bis M8 ist werkseitig vorprogrammiert (kann geändert werden – siehe 6.3). Die folgende Tabelle zeigt die Werkseinstellungen (Zuordnungen bei geteiltem System stehen in Klammern, in der OLink Software wird dies grafisch hervorgehoben).

M	Berichte
0	Telefonnummer der SIM-Karte im GSM-Modul
1	Alarmer via SMS und Anruf, Fehler via SMS (ABC)
2	Alarmer via SMS und Anruf (AC)
3	Alarmer via SMS und Anruf (AC)
4	Alarmer via SMS (AC)
5	Alarmer via SMS und Anruf (BC)
6	Alarmer via SMS und Anruf (BC)
7	Alarmer via SMS (BC)
8	Technische Fehler via SMS – für Servicezwecke (ABC)

Um Telefonnummern in einem Speicher M zu programmieren, geben Sie im Programmiermodus/Anwendermodus die folgende Sequenz ein:

81 M xxx...x *y *0

- M** Speicher 1 bis 8
- xxx...x** Telefonnummer (max. 20 Stellen)
- *y** Sequenz zur Fernsteuerung durch einfaches Einwählen (optional – muss nicht eingegeben werden, siehe 3.4)

In einem geteilten System werden Berichte von allen Bereichen (ABC) an Telefonnummer M1 und M8, von den Bereichen AC an Telefonnummer M2 bis M4 und von den Bereichen BC an Telefonnummer M5 bis M7 gesendet. In der OLink Software wird dies grafisch hervorgehoben.

- Wenn Sie in einem geteilten System für einen Melder den Teilbereich ändern, seine Reaktion ändern etc. so müssen Sie – bevor Sie den Servicemodus verlassen – für 1 Sek. in den Anmeldemodus gehen. Dadurch werden die Änderungen im GSM-Modul gespeichert.
- Für die automatische Zeit-Synchronisation via SMS benutzen Sie den Speicherplatz M0 und speichern darin die Telefonnummer der SIM-Karte des GSM-Moduls. Bei einem Wechsel der SIM-Karte wird diese Nummer automatisch gelöscht.

Löschen einer Telefonnummer aus dem Speicher M: **81 M *0**

Beispiel 1: Eingabe **81 5 777 777 777 *0** speichert Tel.Nr. 777777777 in M5. Alarmer werden via SMS und Anruf berichtet.

Beispiel 2: Eingabe **81 4 777 777 777 *8 *0** speichert Tel.Nr. 777777777 in M4. Alarmer werden nur via SMS berichtet, durch einfaches Einwählen wird PGX für 2 Sekunden aktiviert.

- Durch Eingabe von *9 vor der Telefonnummer wird ein "+" zur Verwendung des internationalen Tel.Nr.-Formates eingefügt.
- SMS-Berichte bestehen aus Installationsname, Ereignisart, Ereignisquelle, Datum und Uhrzeit.
- Die Zuordnung von Ereignisarten an bestimmte Telefonnummern und die Texte können auch individuell programmiert werden – siehe dazu 6.3, 11, 12.

5. Sprachmenü bei Fernzugriff

Der Fernzugriff via Telefon wird durch ein Sprachmenü unterstützt, welches werkseitig in verschiedenen Sprachen zur Verfügung steht – die Sprache kann durch die Sequenz 991 xx (siehe 6.1) ausgewählt werden. Das Ablaufschema während des Sprachmenüs ist wie folgt (siehe auch 10).

- Nach ca. 15 Sekunden antwortet das GSM-Modul mit der Begrüßung.
- Nach der Eingabe eines gültigen Zugangscodes bietet das Sprachmenü das scharf-/unscharf schalten des Systems an. Wenn sie dann scharf- bzw. unscharf schalten so wird dieser Vorgang wiederholt.
- Wenn sie die Taste 9 drücken, so wird die Bedienteil-Simulation gestartet. Die Telefonsatatur kann wie die Tastatur des Bedienteils der Zentrale verwendet werden.
- Bei einem Einstieg in den Errichter- bzw. Anwendermodus wird ebenfalls die Bedienteilsimulation gestartet. Wenn Sie jetzt 892 eingeben, so gelangen Sie in das Sprachaufzeichnungs-menü, siehe 6.9.

6. Programmierung

Die beste Methode zur Programmierung des GSM-Moduls ist die Verwendung eines PC mit OLink-Software (vor Ort oder aus der Ferne via Internet).

Auch ist die Programmierung über Tastaturbefehle oder via SMS-Befehle möglich. Die Programmierung über Tastaturbefehle erfolgt im Errichtermodus der Zentrale durch Eingabe von Sequenzen (siehe auch Abschnitt 13). Zum Einstieg in den Errichtermodus geben Sie im normalen Betriebsmodus ***0 EC** ein (EC=Errichtercodes, Werkseinstellung 8080). Zum Ausstieg aus dem Errichtermodus drücken Sie die **#** Taste, ebenso zum Löschen einer Sequenz bei fehlerhafter Sequenzeingabe.

6.1. Sprache des GSM-Moduls

Die Sprache des GSM-Moduls (werkseingestellte Texte / Sprachausgabe) kann durch die Sequenz

991 xx

ausgewählt werden, wobei: **xx** die Nummer der gewünschten Sprache ist.

01	EN	England	10	FI	Finnland
02	CZ	Tschechien	11	-	---
03	SK	Slowakei	12	SV	Schweden
04	NL	Niederlande	13	FR	Frankreich
05	DE	Deutschland	14	HU	Ungarn
06	PL	Polen	15	RU	Russland
07	DA	Dänemark	16	TR	Türkei
08	IT	Italien	17	SP	Spanien
09	PT	Portugal	18	GR	Griechenland

z.B. die Eingabe von 99105 setzt das GSM-Modul auf Sprache Deutsch.

- Die Eingabe von 00 setzt das GSM-Modul auf die Werkseinstellungen der momentan ausgewählten Sprache.
- Wählen Sie die Sprache aus, bevor Sie die Texte ändern – ein Wechsel der Sprache setzt diese sonst wieder auf Werkseinstellung.
- Ein Ändern der Sprache des GSM-Moduls bewirkt auch automatisch das Ändern der Sprache der angeschlossenen Bedienteile.
- Die gewählte Sprache ändert sich nicht bei einem RESET.

Werkseinstellung: 99101 = Englisch

6.2. Messung der GSM-Signalstärke

Eine gute Qualität der GSM-Signale ist wichtig für die einwandfreie Funktion des Kommunikationsmoduls. Die Eingabe von **888** startet die Messung der GSM-Signalstärke. Die Zentrale zeigt die Signalstärke von 1/4 bis 4/4 an, und die Messung wird jede Sekunde wiederholt (wird durch Pieps angezeigt). Dieser Modus ermöglicht es, eine geeignete Stelle für die Zentrale (oder die GSM-Antenne) zu finden. **Drücken Sie die Taste [#] um die Messung der GSM-Signalstärke zu beenden.**

Das Signal sollte mindestens 2/4 betragen. An Orten mit einer geringen Signalstärke empfehlen wir die SIM-Karte eines anderen GSM-Providers zu probieren. Weitere Möglichkeiten: anderer Installationsort, passende externe GSM-Antenne.

Die Verwendung von Hochgewinn- oder Richtantennen wird nicht empfohlen, da in diesem Fall das Kommunikationsmodul nur mit einer Basisstation kommunizieren würde und die Kommunikation nicht stabil wäre. Beachten Sie auch, dass das GSM-System nicht ordnungsgemäß funktionieren kann, wenn die Entfernung von der Basisstation mehr als 30km beträgt (auch wenn das Signal stark genug ist), da die Zeitverzögerung in der Datenübertragung für den GSM-Standard zu hoch wäre (es würde zu Laufzeitschwierigkeiten kommen.)

6.3. Telefonnummern und Ereignisberichte

Die werkseingestellte Liste der Ereignisse und ihre Zuordnung zu den Telefonnummern M1 bis M8 kann geändert werden.

Die komplette Liste der Ereignisse, die gemeldet werden können, finden Sie in Abschnitt 11.

Sie können wählen, ob das Ereignis per SMS oder Telefonanruf oder per SMS gefolgt von einem Telefonanruf gemeldet werden soll.

Jedes Ereignis hat einen werkseitig vorprogrammierten SMS-Text. Die Ereignis-Texte können editiert werden (siehe 6.8).

6.4. SMS Berichte an Telefonnummern zuordnen

Um bestimmte Ereignisse per SMS melden zu lassen, geben Sie ein:

82 M uu x

M	Telefonnummern-Speicher 1 bis 8
uu	Ereigniscode 01 bis 97 (siehe Tabelle Abschnitt 11)
x	0 = kein SMS-Bericht, 1 = SMS-Bericht

Beispiel: wenn **82 8 03 1** programmiert ist und ein Feueralarm ausgelöst wird (Ereignis 03 in der Tabelle), wird dieser per SMS an die Telefonnummer gemeldet, die in M8 gespeichert ist.

6.5. Sprachnachrichten an Telefone zuordnen

Um bestimmte Ereignisse per Telefonanruf melden zu lassen, geben Sie ein:

83 M uu x

M	Telefonnummern-Speicher 1 bis 8
uu	Ereignisnummer (siehe Tabelle Abschnitt 11)
x	0 = kein Telefonanruf, 1 = Telefonanruf

Beispiel: wenn **83 1 03 1** programmiert ist und ein Feueralarm ausgelöst wird (Ereignis 03 in der Tabelle), wird die in M1 gespeicherte Telefonnummer angerufen und wenn der Anruf beantwortet wird erfolgt eine diesbezügliche Sprachnachricht.

Hinweise:

- *Telefonanrufe werden hauptsächlich als akustische Benachrichtigung eingesetzt, um den Anwender auf einen detaillierten Bericht per SMS hinzuweisen.*
- *Wenn sowohl SMS als auch Telefonanrufe ermöglicht sind, wird zuerst die SMS gesendet und danach die Telefonnummer gewählt. Oberste Priorität haben jedoch Berichte an eine AES, wenn sie ermöglicht sind (siehe 7.4).*
- *Die Sprachnachricht kann mit der # Taste abgebrochen werden und Sie gelangen dann in die Bedienteil-Simulation. Es werden dann auch keine weiteren Nachrichten an andere Telefone übermittelt.*

6.6. Automatisches Einfügen eines Zugangscode

Um zu verhindern dass bei jeder Fernsteuerung via SMS/Telefon der Zugangscode eingefügt werden muss kann jeder Telefonnummer ein Zugangscode zugewiesen werden (dieser wird dann automatisch eingefügt).

84 M xxxx

M	Telefonnummer 1 bis 8
xxxx	gültiger Zugangscode Benutzer/Anwender/Errichter

Beispiel: es wurde 83 1 2222 programmiert, der Code 2222 wird automatisch für Telefon M1 eingefügt.

Werkseinstellung: **Kein Code**

6.7. Fernzugriff für bestimmte Telefonnummern

Fernzugriff kann für Telefonnummern M1 bis M8 aktiviert werden:

85 M x

M	gespeicherte Tel.Nr. 1 bis 8
x	1 = Zugriff erlaubt, 0 = Zugriff verweigert

Werkseinstellung: **Fernzugriff für alle Telefonnummern aktiviert**

6.8. Texte für SMS-Befehle editieren

Das Kommunikationsmodul enthält verschiedene Textbausteine für SMS-Berichte und SMS-Befehle (Die Sprache kann eingestellt werden – siehe 6.1) Diese Textbausteine können nicht vom Bedienteil der Zentrale aus geändert werden, aber sie können mit der OLink Software (vor Ort oder über Internet) oder durch das Senden des folgenden **SMS-Befehls** geändert werden:

[Code]_TXT_n,text,n,text,.....n,text

[Code] ist ein gültiger Zugangscode (z.B. werkseingestellt: 8080, 1234)

_ Leerstelle! Unterstrich wird nur zur Darstellung verwendet!

TXT Befehl zum Verfassen von Texten

n Textnummer (0 bis 611 siehe 12)

, Komma (oder Punkt)

text der neue Text (max. 30 Zeichen) der den ursprünglichen Text ersetzt. Die Eingabe eines Kommas oder Punktes innerhalb des Textbausteins ist ungültig, eine Leerstelle kann innerhalb des Textbausteines eingegeben werden.

- *Ein einziger TXT Befehl kann mehrere Texte ändern (nur begrenzt durch die maximale Länge einer einzelnen SMS)*
- *Das Kommunikationsmodul unterscheidet nicht zwischen Groß- und Kleinbuchstaben. Es wird empfohlen, nur englische ASCII Zeichen zu verwenden (einige Netze unterstützen keine nicht-englischen nationalen Zeichen)*
- *Das Kommunikationsmodul erstellt SMS-Berichte mit 5 Teilen: Installationsname, Ereignisbeschreibung, Quelle (Code oder Gerät) Nummer (01 bis 50), Quellname, Uhrzeit und Datum.*
- *Die maximal mögliche Länge einer ASCII SMS ist 160 Zeichen (nur 70 Zeichen für nationale Zeichen). Bei Überschreitung dieser Länge wird der Bericht in mehreren SMS gesendet.*

Beispiele (für Errichtercode 8080):

8080 TXT 20,Fernbedienung Bob,21,Fernbedienung Jane

ändert die Bezeichnung (Name) der Fernbedienungen, die an den Adressen 20 und 21 angemeldet sind.

8080 TXT 605,Heizung ein,606,Heizung aus

verfasst den Text von zwei Befehlen, mit denen die Heizung über den PGX Ausgang ein- und ausgeschaltet werden kann (der PGX Ausgang muss dafür in der Zentrale konfiguriert sein).

6.9. Aufzeichnung von Sprachnachrichten

Rufen Sie die SIM-Karte des GSM-Moduls an. Wenn das System antwortet geben Sie den Zugangscode ein und drücken dann **9** um in die Bedienteil-Simulation zu gelangen. Gehen Sie dann in den Errichtermodus (Anwendermodus). Mit der Sequenz **892** gelangen Sie in das **Sprachaufzeichnungs-Menü**. Wenn Sie dann regelmäßige Pieps hören wartet das GSM-Modul auf eine Tasteneingabe:

0 – alle Nachrichten abspielen

1 – Sprachnachricht 1 aufzeichnen (Einbruch)

2 – Sprachnachricht 2 aufzeichnen (Feuer)

3 – Sprachnachricht 3 aufzeichnen (Sabotage)

4 – Sprachnachricht 4 aufzeichnen (Panik)

5 – Sprachnachricht 5 aufzeichnen (Fehler)

6 – Sprachnachricht 6 aufzeichnen (System berichtet) – Objektkennung

7 – Sprachnachricht 7 aufzeichnen (anderes Ereignis)

8 – RESET = Rückstellung auf werkseingestellte Aufnahmen

Wenn Sie eine Taste 1 bis 7 drücken, so hören Sie noch einen Pieps und Sie können mit dem Sprechen beginnen – das Ende der Sprachnachricht wird wieder mit einem Pieps angezeigt und die Aufzeichnung wird dann abgespielt. Danach gelangen Sie wieder in den Hauptmodus (regelmäßige Pieps) und Sie können weitere Sprachnachrichten aufzeichnen. Die Länge der Nachricht Nr. 6 ist mit 5s limitiert, alle anderen Nachrichten mit 3s. Durch Drücken der # Taste verlassen Sie das Sprachaufzeichnungs-Menü und Sie gelangen wieder in den Errichtermodus (Anwendermodus).

Sprachnachricht Nr. 7 wird für jedes Ereignis abgespielt, welches kein Alarm ist (Abhängig von den Einstellungen wie in 6.5 beschrieben).

- *Das Abhören aller Sprachnachrichten kann mit der * Taste beendet werden.*
- *Um die Sprachaufzeichnung zu beenden können Sie einfach auflegen.*
- *Die Sprachaufzeichnung erfolgt auf einem nichtflüchtigen Speicher.*
- *Die Sprachaufzeichnungen für scharf, unscharf, teilscharf können nicht geändert werden.*

6.10. Ereignisberichte generell Aktivieren/Deaktivieren

Ereignisberichte an Telefone (SMS/Anruf) können folgendermaßen aktiviert/deaktiviert werden:

- 901 0** alle Berichte deaktiviert
- 901 1** alle Berichte aktiviert
- 901 2** alle Berichte aktiviert **außer für scharf/unscharf schalten durch Benutzer 41 bis 50** und Mastercode. So muss das Scharf- und Unscharf schalten durch Berichts-Empfänger (Eigentümer, Chefs etc.) nicht gemeldet werden.

Werkseinstellung: 9011 alle Berichte aktiviert

6.11. Fernzugang generell ermöglichen

Folgende Sequenzen beziehen sich auf Fernzugang via Telefon oder OLink:

- 802 0** Fernzugang nicht möglich
- 802 1** Fernzugang für gespeicherte Tel.Nr. und via OLink möglich.
- 802 2** Fernzugang für irgendeine Tel.Nr. und via OLink möglich.

Werkseinstellung: möglich für gespeicherte Tel.Nr. und via OLink

6.12. Weiterleitung eingehender SMS

Mit diesem Feature wird die Weiterleitung von SMS mit ungültigem Befehlstext ermöglicht.

801 0 keine Weiterleitung, aber das GSM-Modul speichert die 10 letzten SMS auf der SIM-Karte.

801 1 Weiterleitung an die zuerst gespeicherte Telefonnummer in den Speichern M1 bis M8 (wenn z.B. nur in M5 und M6 Telefonnummern gespeichert sind, werden die Nachrichten an M5 weitergeleitet). Die Telefonnummer, von der die SMS erhalten wurde, wird am Anfang des weitergeleiteten Textes angezeigt.

Werkseinstellung: Nachrichten werden weitergeleitet

Zum Schutz gegen eine SMS-Überflutung ist die Weiterleitung auf die ersten 50 SMS begrenzt – dieser Zähler wird am nächsten Tag wieder automatisch zurückgesetzt oder Zurücksetzung indem irgendeine SMS an das GSM-Modul gesendet wird bzw. der Errichtermodus/Anwendermodus verlassen wird.

6.13. Automatische GPRS Konfiguration

Wenn das GSM-Modul einen Wechsel der SIM-Karte erkennt so sendet es – wenn netzstromversorgt – eine SMS zum YTUN Jablotron Server mit der Netzwerkidentifikation. Der Server sendet APN, Login, Passwort und die Tel.Nr. der SIM-Karte zurück.

- 903 1** Auto-Konfiguration deaktiviert
- 903 0** Auto-Konfiguration aktiviert

Werkseinstellung: Auto-Konfiguration deaktiviert

6.14. SMS Empfangsbestätigung

Erhält das Kommunikationsmodul einen gültigen SMS-Befehl, so erhält der Absender eine SMS zur Bestätigung.

- 904 0** deaktiviert
- 904 1** aktiviert

Werkseinstellung: aktiviert

6.15. Reaktion auf eingehende Anrufe

Diese Sequenz steuert die Reaktion des GSM-Moduls auf eingehende Anrufe:

- 905 0** eingehende Anrufe werden ignoriert
- 905 1** eingehende Anrufe werden nach 15s Läuten beantwortet

Werkseinstellung: Antwort nach 15s Läuten

6.16. Anzeige GSM Netzwerkfehler

Diese wählbare Funktion überwacht die Verbindung mit dem GSM-Netzwerk. Wenn sie ermöglicht wurde, zeigt sie Probleme an und generiert einen Fehlerbericht (externer Kommunikationsfehler) in der Zentrale, wenn das GSM-Signal für mehr als 15 Minuten verloren ist.

- 906 0** deaktiviert
- 906 1** aktiviert

Werkseinstellung: deaktiviert

6.17. Zeitsynchronisation via SMS

Dadurch kann die Uhrzeit der Zentrale synchronisiert werden. Siehe 8.5 für weitere Details.

- 907 0** Synchronisation AUS
- 907 1** Synchronisation EIN

Werkseinstellung: EIN

6.18. Lautstärke Telefon-Lautsprecher

Die Lautstärke für das anrufende Telefon kann wie folgt eingestellt werden:

- 909 x** wobei x von 1 bis 9 (max.) betragen kann

Werkseinstellung: 5

6.19. Gültigkeitsanruf für Prepaid SIM-Karte

Wird eine Prepaid-SIM-Karte verwendet und sie verliert ihre Gültigkeit, weil über einen gewissen Zeitraum keine Anrufe getätigt wurden, so bietet diese Funktion folgendes: wurden innerhalb der letzten 90 Tage keine Anrufe getätigt, so wählt das Kommunikationsmodul automatisch die mit dieser Sequenz programmierte Nummer, wartet, bis der Anruf beantwortet wird und beendet den Anruf automatisch nach 10 Sekunden.

910 xx...x *0

wobei: xx...x die Telefonnummer ist.

- Um diese Nummer zu löschen, geben Sie 910*0 ein.
- Es wird empfohlen, günstige öffentliche Servicenummern anzurufen (z.B. Wettervorhersagen etc.), jedoch keine gebührenfreien Nummern.

Werkseinstellung: leer

6.20. Anzahl der gesendeten SMS begrenzen

Zur Begrenzung der Telefonkosten kann die Anzahl der gesendeten SMS auf 100 für 24 Stunden begrenzt werden – 50 SMS für Alarme und 50 SMS für andere Ereignisse.

- 803 0** Begrenzung deaktiviert
- 803 1** Begrenzung aktiviert

Werkseinstellung: aktiviert

6.21. Guthabenabfrage für Prepaid SIM-Karte

Das GSM-Modul kann das bestehende Guthaben seiner SIM-Karte abfragen, indem es eine SMS mit einer anerkannten Abfrage an das GSM-Netzwerk sendet (falls das Netzwerk diese Funktion unterstützt). Es gibt zwei Möglichkeiten: Das Guthaben kann abgefragt werden, wenn der Anwender es wünscht, indem er einen SMS-Befehl an das Kommunikationsmodul sendet, oder das Kommunikationsmodul kann so eingestellt werden, dass es das Guthaben regelmäßig automatisch abfragt.

Um die Guthaben-Abfrage zu konfigurieren, senden Sie eine SMS im Format:

[Code] GUTHABEN_uu..u_xx_yyy_zz

[Code] gültiger Errichter-/Anwendercode (z.B. 8080 oder 1234)

– Leerstelle

uu..u vom GSM-Netzwerk anerkannte Abfrage für das Guthaben (z.B. *101#)

xx automatische Abfrage-Periode in Tagen (für periodische Abfrage)

yyy Mindestguthaben (für periodische Abfrage)

zz Position im Text – erste Stelle des angezeigten Guthabens in der Informations-SMS des Providers (für periodische Abfrage)

- Ist das aktuelle Guthaben geringer als das gesetzte Limit (yyy), so wird Text Nr. 545 bez. niedriges Guthaben an jene Telefonnummer gesendet, welchen die Ereignis-Nr. 50 bez. niedriges Guthaben zugeordnet ist.
- Wenn dem Befehl GUTHABEN nur uu..u folgt (kein xx yyy zz), wird keine periodische Abfrage programmiert, sondern das Guthaben wird sofort abgefragt.
- Die Ziffernfolge uu..u wird automatisch gespeichert, so kann künftig das Guthaben nur mit dem Befehlscode GUTHABEN sofort abgefragt werden.
- Ein Setzen der Parameter für periodische Guthabenabfrage ist nur mit Errichtercode möglich, mit dem Anwendercode kann sofortige Guthabenabfrage realisiert werden.
- GUTHABEN oder CREDIT ist der Befehl für die Abfrage (siehe Texte vom 82Y)

Beispiel: Nach dem Senden des SMS-Befehls **"[Code] credit *101# 07 050 01"** wird das Guthaben alle 7 Tage abgefragt (nachdem die SMS gesendet wurde) und wenn das Guthaben (beginnt mit dem ersten Zeichen in der Nachricht des GSM-Providers) niedriger als 50 Währungseinheiten ist, wird dieses gemeldet.

Die Verwendung von Prepaid-SIM-Karten im Kommunikationsmodul ist riskant. Einige GSM-Provider blockieren Karten mit ausreichendem Guthaben, die jedoch nicht oft genug nachgeladen werden. Wir empfehlen ausdrücklich die Verwendung einer Vertrags-SIM-Karte welche nicht von Guthaben-Aufladung abhängig ist!

6.22. Fernprogrammierung über SMS-Befehle

Die Zentrale kann aus der Ferne mit SMS-Befehlen programmiert werden. Dies erfolgt mit der Textfolge

[Code]_PRG_seq_seq_seq, weitere Befehle

[Code] Anwender-/Errichtercode (z.B. 1234 oder 8080)

– Leerstelle

seq Programmsequenz wie am Bedienteil der Zentrale

- In der Programmsequenz können die Zeichen 0-9 und # verwendet werden.
- Wenn eine gültige SMS-Anweisung empfangen wird, simuliert das Kommunikationsmodul die Eingabe am Bedienteil, wobei ein Komma als Pause bei der Eingabe interpretiert wird.

- Das System darf nicht scharf gestellt sein und muss vorher in den Errichtermodus geschaltet werden.
- Die Anzahl der möglichen Programmsequenzen in einer SMS ist abhängig von der möglichen Maximallänge einer SMS.

Beispiel: eine SMS mit dem Text **8080_PRG_*08080_201_#** setzt die Eingangsverzögerung auf 10 Sekunden.

6.23. Registrationscode zusenden lassen

Der Registrationscode wird zur Fernprogrammierung via OLink gebraucht und ist auf dem Etikett des Moduls aufgedruckt. Sie können diesen Code auch per SMS an Ihr Mobiltelefon senden lassen, indem Sie auf der Tastatur eingeben:

911 xx...x *0 wobei xx...x die Telefonnummer ist, an die der Code gesendet wird

- Es dauert eine gewisse Zeit, bis Sie den Anmeldecode erhalten (abhängig vom Datenaufkommen im Netz)
- Der Anmeldecode hat das Format: xxxxx-xxxx-xxxx

6.24. Passwort für den Fernzugang via OLink

Das Sicherheits-Passwort für den Fernzugang via OLink kann mit folgender Sequenz programmiert werden:

894 xxx ...x *0 wobei xxx...x ein Passwort mit 1 bis 32 Zeichen ist.

Wenn ein Passwort mit Buchstaben gewünscht ist, so muss dieses via OLink Software oder via SMS-Befehl programmiert werden. Bei Buchstaben wird Gross- und Kleinschreibung unterschieden.

Werkseinstellung: 1234ABCD

6.25. Neuerliche Anmeldung im GSM-Netz

Nachdem **893** eingegeben wurde, verlässt das Kommunikationsmodul das GSM-Netzwerk und meldet sich dann erneut selbst an. Durch diese erneute Anmeldung werden keine Einstellungen im Kommunikationsmodul geändert. Sie sollte nach einem GSM-Netzwerkausfall oder Datenkollisionen verwendet werden und muss in einigen Netzwerken auch angewandt werden, nachdem eine blockierte SIM-Karte vom GSM-Provider wieder freigegeben wurde.

Sie können die erneute Anmeldung auch auslösen (wenn die SIM-Karte noch empfangen kann) indem Sie den folgenden SMS-Befehl senden: **[Code] GSM**

6.26. RESET des GSM-Moduls

Die Eingabe von **998080** setzt das Kommunikationsmodul auf die werkseitigen Einstellungen zurück, löscht alle Telefonnummern und ausstehende Berichte. Texte werden nicht geändert.

6.27. PIN-Code der SIM-Karte

Wir empfehlen, eine SIM-Karte mit deaktivierter PIN-Abfrage zu verwenden. Soll die PIN-Abfrage nicht deaktiviert werden, so kann die SIM-Karte dennoch verwendet werden, wenn die folgende Sequenz eingegeben wird (sie muss eingegeben werden, nachdem die Zentrale mit Strom versorgt wurde).

920 PIN *0

Beispiel: ist die PIN der SIM-Karte 1234, so geben Sie ein **9201234 *0**

- Meldet sich das Kommunikationsmodul nicht innerhalb 1 Minute nach Eingabe der PIN beim GSM-Netzwerk an (dieser Fehler wird durch ein Blinken der roten LED angezeigt), dann haben Sie entweder eine falsche PIN eingegeben oder das GSM-Signal ist zu schwach. In diesem Fall:
 - Geben Sie im Programmiermodus 920*0 ein (löscht die eingegebene PIN)
 - Trennen Sie die Zentrale von der Stromversorgung (Netz und Notstrombatterie)
 - Nehmen Sie die SIM-Karte heraus und testen Sie sie in einem Mobiltelefon (sie sollte sich in einem GSM-Netzwerk anmelden, wenn das Telefon bei der Zentrale platziert wird)
 - Wenn Sie den korrekten PIN-Code kennen und das GSM-Signal stark genug ist, setzen Sie die SIM-Karte wieder in das Kommunikationsmodul ein, schalten Sie die Zentrale wieder ein und geben dann den PIN-Code ein [920 PIN *0] – das Kommunikationsmodul sollte sich dann bei dem GSM-Netzwerk anmelden (die rote LED sollte innerhalb einer Minute erlöschen).
- Das Kommunikationsmodul speichert den PIN und verwendet diesen automatisch, wenn es sich im GSM-Netzwerk anmeldet.
- Wenn Sie die SIM-Karte im Kommunikationsmodul durch eine andere ersetzen und die erste SIM-Karte einen PIN-Code verwendet hat, stellen Sie an der Zentrale den Programmiermodus ein und geben Sie 920 *0 ein, um den alten PIN-Code zu löschen. Die SIM-Karte kann dann ausgewechselt werden.

Der PIN-Code kann nicht geändert werden, wenn die AES-Einstellungen gesperrt wurden.

Werkseinstellung: Der PIN-Code ist leer

6.28. GPRS Parameter programmieren

GPRS-Datenkommunikation (drahtloses Internet über ein GSM-Netzwerk) wird verwendet, um einen Fernzugang über das Internet oder die Kommunikation mit einer AES zu ermöglichen. Um GPRS-Daten verwenden zu können, müssen sie

zunächst auf der SIM-Karte ermöglicht (aktiviert) werden (fragen Sie Ihren GSM-Provider). Dann müssen die GPRS-Parameter des GSM-Netzwerks programmiert werden, indem Sie den folgenden SMS-Befehl an das Kommunikationsmodul senden:

[Code] GPRS_x..x_y..y_z..z

Code ist ein gültiger Servicecode (z.B. 8080)
 – Leerstelle
x..x APN (Access Point Name)
y..y Anwendername (nicht eingeben, wenn nicht erforderlich)
z..z Passwort (nicht eingeben, wenn nicht erforderlich)

Die GPRS Parameter können nicht programmiert werden **wenn die AES-Einstellungen gesperrt wurden.**

Werkseinstellung: APN = internet

7. Kommunikation mit AES

7.1. AES Telefonnummern/IP-Adressen

Ereignisse können an bis zu 2 AES gemeldet werden (die unabhängig sein können oder AES 2 kann als Backup für AES 1 dienen). Jede AES kann seine Haupt- und Backup-Telefonnummern (oder IP-Adressen) haben, die folgenderweise programmiert werden:

Haupt-AES: 01 p xx....x*0

Backup-AES: 02 p xx....x*0

p 1=AES1, 2=AES2

xxx...x Telefonnummer (max. 20 Stellen)

oder IP-Adresse und Port wobei *8 zur Erkennung als IP-Adresse dient, welche 12-stellig sein muss und von den 5 Stellen der Port-Nummer gefolgt werden muss (keine Trennzeichen)

Beispiel: 01 2 *8 192 168 001 123 08080 *0

Via OLink Software kann die AES-Adresse auch als URL eingegeben werden.

Zum Löschen einer Telefonnummer / IP-Adresse geben Sie ein: **01p*0** oder **02p*0**. Wenn Telefonnummern / IP-Adressen gelöscht werden, erfolgt kein Bericht an die AES.

Das Kommunikationsmodul versucht zuerst, Daten an die Hauptnummer/-Adresse zu senden. Gelingt dies nicht, versucht es, die Daten an die Backup-Nummer/-Adresse zu senden.

Werkseinstellung: Telefonnummern / IP-Adressen leer

7.2. Installations-ID für AES

Die Installations-ID, welche mit jedem Bericht an eine AES gesendet wird, kann folgenderweise programmiert werden:

03 p zz..z*0

p 1=AES1, 2=AES2

3=Fotosever (für Fotoübertragung JA-84P)

zz..z Installations-ID, Zeichen 0 bis 9 und *1=A bis *6=F für Hexadezimalzahlen

Werkseinstellung: 0000 für alle AES

7.3. AES Übertragungsprotokoll

Um das benötigte AES-Protokoll zu wählen, geben Sie ein:

04 p x

p 1=AES1, 2=AES2

x 0=Contact ID, 1=IP CID, 2=Jablotron SMS

- **IP CID ist das schnellste** der oben genannten Protokolle und es ermöglicht ein **sehr häufiges Überprüfen der Kommunikation** mit der AES (sogar alle 5 Minuten).
- **Contact ID** kann bei solchen AES verwendet werden, die mit Standard-Telefonleitungen verbunden sind (wenn sie Contact ID unterstützen).
- Wenn Ihre AES die Protokolle SMS CID oder IP CID nicht zulässt, fragen Sie bitte Ihren Händler, wie Sie Ihre AES updaten können.

Werkseinstellung: AES1 = IP CID, AES2 = Jablotron SMS

7.4. Berichte an die AES

Mit der folgenden Sequenz können sie auswählen, welche Ereignisse an welche AES gemeldet werden sollen:

05 p uu x

p 1 = AES1, 2 = AES2
uu Ereignis-Nr.
x 0 = kein Bericht, 1 = Bericht

Werkseinstellung – siehe nachfolgende Tabelle der AES-Ereignisse:

Ereignis	CID CODE	Bericht	uu
Alarm nach Stromanschluss	1140/3140	JA	00
Alarm Sofortzone	1130/3130	JA	01
Alarm verzögerte Zone	1134/3134	JA	02
Feueralarm	1110/3110	JA	03
Panikalarm	1120/3120	JA	04
Sabotagealarm	1144/3144	JA	05
Falschcode-Eingabe	1461/3461	JA	06
Fehler	1330/3330	JA	07
Scharf schalten	3401	JA	08
Unscharf schalten	1401	JA	09
Scharfschaltung ohne Code	3408	JA	12
Teilscharfschaltung	3402	JA	13
Verbindung zu Komponente verloren	1350/3350	JA	14
Fehler Spannungsversorgung Zentrale	1301	JA	15
Spannungsversorgung Zentrale OK	3301	JA	16
Batteriefehler in Komponente schwach	1384/3384	JA	17
Kommunikationsfehler	1330	NEIN	18
Wählgerät arbeitet	3330	NEIN	19
Fehler Notstromversorgung	1302	JA	20
Notstromversorgung OK	3302	JA	21
Alarm 24h	1130	JA	23
Jamming erkannt	1355	JA	24
Scharf A – geteiltes System	3402	JA	26
Scharf B – geteiltes System	3402	JA	27
Unscharf A – geteiltes System	1402	JA	28
Unscharf B – geteiltes System	1402	JA	29
Scharf C – geteiltes System	3402	JA	30
Unscharf C – geteiltes System	1402	JA	31
Teilscharf AB	3402	JA	33
Zentrale an Spannungsversorgung	3301	NEIN	64
Errichtermodus aktivieren	1306	JA	65
Errichtermodus beenden	3306	JA	66
Alarmende	*	NEIN	67
Bericht an AES1	*	JA	68
Kein Bericht an AES1	*	JA	69
Bericht an AES2	*	JA	70
Kein Bericht an AES2	*	JA	71
Alarm durch Benutzer quittiert	1406	JA	78
RESET Zentrale	1305	NEIN	79
Alle Sabotagekontakte OK	3137	JA	80
Kein Fehler im System	3300	NEIN	81
Spannungsversorgung aller Komponenten OK	*	NEIN	82
Keine Verbindung	1356	JA	83
Verbindung wieder hergestellt	3356	JA	84
Reset Hauptcode auf 1234	1305	NEIN	85
Hauptcode geändert	*	NEIN	86
Stromausfall länger als 30 Minuten	1301	JA	89
Unbestätigter Alarm	1138	JA	90
Wartungserinnerung	1393	JA	91
PgX Ausgang EIN	1661	NEIN	92
PgX Ausgang AUS	3661	NEIN	93
PgY Ausgang EIN	1662	NEIN	94
PgY Ausgang AUS	3362	NEIN	95
Alamrückstellung durch AES	1500	JA	96
Alamrückstellung durch AES OK	3500	JA	97
niedriges Guthaben SIM-Karte	*	NEIN	50
SMS Übertragung von einem Melder (z.B. vom JA-84P)	-	NEIN	51
Fehler AES-Kommunikation	1354	JA	52
Fehler AES-Kommunikation behoben	3354	JA	53

Liste der Ereignisquellen:

Quelle	Name
701	Zentrale
731	Kommunikator
741	Bedienteil
001 - 050	Komponente 1 – Komponente 50
500	Anwendercode
599	Errichtercode
501 - 550	Code 1 – Code 50

Der Bericht an eine AES besteht aus: Installations-ID, Ereigniscode, Bereich, Nr. der Ereignisquelle

- *Nicht geteiltes System: Bereich 01 für alle Ereignisse*
- *Geteiltes System: 02 = A, 03 = B*
- *System mit Teilscharfschaltung: 01=ABC, 02 = A, 03 = AB*

7.5. Test der AES Kommunikation periodisch oder fix

Diese Sequenz legt fest, ob entweder der werkseingestellte periodische Test oder ein täglicher Test zu einem fixen Zeitpunkt durchgeführt werden soll (siehe auch den folgenden Punkt 7.6).

06 p x

p 1=AES1, 2=AES2
x 0= periodisch gemäß der Programmierung **07 p hmmm**
 1= fixer täglicher Zeitpunkt gemäß der Programmierung **07 p hmmm**

Werkseinstellung: periodischer Test (Zeitspanne nach dem letzten Test)

7.6. Zeit setzen für periodischen Test

Diese Sequenz legt fest, wie oft das GSM-Modul die Kommunikation mit der AES überprüfen soll (siehe auch den vorigen Punkt 7.5).

07 p hmmm

p 1 = AES1, 2 = AES2
hh Stunden
mm Minuten

- *Die Prüfberichte werden nicht im Programmiermodus gesendet*
- *Das Protokoll IP CID ermöglicht eine sehr häufige Kommunikationsprüfung (sogar alle 5 Minuten).*
- *Wenn 00:00 eingegeben wird, so ist der periodische Test deaktiviert.*

Werkseinstellung: deaktiviert

7.7. Berichte an AES aktivieren / AES2 als Backup

Mit der folgenden Sequenz können Sie die AES-Kommunikation aktivieren oder deaktivieren bzw. AES 2 als Backup für AES 1 auswählen:

08 p x

p 1=AES1, 2=AES2
x 0=deaktiviert, 1=aktiviert, 2=AES2 als Backup für AES (2 kann nur für AES2 eingegeben werden)

Hinweis: Wenn AES 2 als Backup für AES 1 dient, so erhält AES 2 nur dann Daten, wenn zuerst nicht an AES 1 gesendet werden kann. Ein Bericht mit dem Hinweis „Fehler bei Kommunikation mit AES 1“ wird in diesem Fall zusammen mit dem ersten Bericht an AES 2 gesendet.

Werkseinstellung: Berichte an beide AES deaktiviert

7.8. Berichte an AES in der Zentrale speichern

Mit dieser Sequenz kann jeder erfolgreich gesendeter Bericht an eine AES im internen Speicher der Zentrale gespeichert werden.

001 0 nicht aktiviert
001 1 aktiviert

Wir empfehlen, die Berichte an AES nicht zu speichern, aber die Anzeige von Fehlern bei der Kommunikation zu ermöglichen (siehe nächster Abschnitt). So sparen Sie eine große Menge an Speicherplatz. Das System geht davon aus, dass jeder Bericht erfolgreich an die AES gesendet wird. Wenn ein Bericht nicht innerhalb von 110 Sekunden erfolgreich übermittelt wurde, so wird ein Fehler bei der Kommunikation angezeigt und gespeichert.

Werkseinstellung: nicht aktiviert

7.9. Anzeige Kommunikationsfehler AES

Ermöglicht das Anzeigen und Speichern eines Fehlers bei der Wachdienstkommunikation, wenn ein Bericht nicht innerhalb von 110 Sekunden nach Übermittlung von der AES empfangen wurde.

002 0 nicht aktiviert

- Das Kommunikationsmodul versucht weiterhin, Informationen an die AES zu senden, auch wenn ein Kommunikationsfehler angezeigt wurde (nachdem die Daten übermittelt wurden, erlischt die Anzeige des Kommunikationsfehlers).
- Für Berichte bezüglich der periodischen Kommunikationsprüfung liegt die Zeitgrenze für die Übermittlung (Bestätigung durch die AES) bei 300 Minuten. Alle anderen Berichte an den AES müssen innerhalb von 110 Sekunden bestätigt werden (anderenfalls wird ein Kommunikationsfehler angezeigt).

Werkseinstellung: Kommunikationsfehler AES werden nicht angezeigt

7.10. URL / IP Adresse für Fotoübertragung

Das Kommunikationsmodul unterstützt die Übertragung von Fotos vom JA-84P Kameramelder zu einer festgelegten IP-Adresse, die wie folgt konfiguriert werden kann:

013 *8 xxx xxx xxx xxx yyyyy *0
wobei
***8** zur Erkennung als IP-Adresse, die aus 12 Zeichen bestehen muss, gefolgt von 5 Zeichen zur Angabe des Ports (siehe nachfolgendes Bsp.)
xxx...x ist die IP-Adresse bestehend aus 12 Zeichen
yyyyy 5 Zeichen für den Port
Beispiel: 013 *8 195 039 077 154 07070 *0

Um die IP-Adresse zu löschen geben Sie **013*0** ein.

- Wenn sich in ihrem System keine Komponenten befinden, welche diese Funktion unterstützen, sollten Sie auch keine IP-Adresse dafür konfigurieren.
- Via OLink Software kann die AES-Adresse auch als URL eingegeben werden.

Werkseinstellung: URL: lib1.jablotron.cz:7070

7.11. Sperren der AES-Einstellungen

Alle Einstellungen, welche die Berichterstattung an eine AES betreffen, können mit einem digitalen Code gesperrt werden:

091 xx..x *0 wobei xx..x ein 4- bis 8-stelliger Code ist.

- Das Verlassen des Programmiermodus nach Eingabe des Sperrcodes sperrt sämtliche Einstellungen, welche die Kommunikation mit einer AES betreffen (siehe Liste in Abschnitt 13).
- Sind die AES-Einstellungen gesperrt, so können sie **im Programmiermodus vorübergehend ermöglicht** werden, indem **092 xx..x *0** eingegeben wird, wobei xx..x der Sperrcode ist. Beim Verlassen des Programmiermodus werden die Einstellungen wieder gesperrt.
- Die AES-Einstellungen können wieder **dauerhaft frei zugänglich** gemacht werden, indem Sie **091*0** eingeben, während die AES-Einstellungen vorübergehend möglich sind – siehe oben. Dadurch wird der Sperrcode gelöscht.

Werkseinstellung: AES-Einstellungen frei zugänglich

7.12. Zeitspanne für Wahlwiederholung

Das GSM-Modul versucht zuerst die Datenübertragung an die Haupt-Telefonnummer (IP-Adresse) und dann, wenn dieser Versuch fehlschlägt, an die Backup-Telefonnummer (IP-Adresse). Wenn dies ebenfalls fehlschlägt, wird dieser Vorgang nach einer gewissen Zeitspanne wiederholt, welche wie folgt programmiert wird:

0001 p mmss

p 1=AES1, 2=AES2
mmss Zeit in Minuten, Sekunden

Werkseinstellung: 15s (0015)

7.13. Anzahl von Wahlwiederholungen

Mit dieser Sequenz kann die Anzahl der Wahlwiederholungen (bis zu 9) programmiert werden:

0002 p n

p 1=AES1, 2=AES2
n 0 bis 9 Versuche

Werkseinstellung: 2 Wahlwiederholungen

7.14. Eingebautes Foto-Übertragungsmodul

Das Gerät verfügt über ein eingebautes Übertragungsmodul für Fotos vom JA-84P Kameramelder. Die Übertragung zum Fotoserver muss konfiguriert werden – siehe 7.10. Die Bilder können vom Jablotron Fotoserver unter <http://img.jablotron.com> heruntergeladen werden.

Aufgenommene Fotos werden an das GSM-Modul gesendet, dies wird durch die rascher blinkende grüne LED angezeigt. Die erfolgreiche Übertragung wird durch eine länger grün leuchtende LED signalisiert, ansonsten signalisiert eine schnell blinkende grüne LED die erfolglose Übertragung.

Nach der erfolgreichen Übertragung zum GSM-Modul werden die Bilddaten weiter zum Server übertragen. Dieser Vorgang wird durch die rot blinkende LED angezeigt. Die erfolgreiche Übertragung wird durch eine länger rot leuchtende LED signalisiert, ansonsten signalisiert eine schnell blinkende rote LED die erfolglose Übertragung.

Die gesamte Übertragungszeit von der Kamera zum Server dauert ca. 20s und kann bei Funksignal-Störungen länger dauern (beschädigte Daten werden noch einmal gesendet). Jedes Foto beinhaltet auch einen Datums- und Zeitstempel.

Die Zeitsynchronisation dauert ab dem Einlegen der Batterien in den JA-84P ca. 60 min.

7.15. UPDATE des GSM-Moduls

Ein Update des GSM-Moduls (Firmware, Texte) kann von dafür berechtigten Personen durchgeführt werden. Die neueste Firmware können sie auf www.jablotron.com downloaden. Vor einem Update sollten Sie die Einstellungen des Moduls via OLink-Datenbank sichern.

Für ein Update benötigen Sie eine Schnittstelle wie JA-80T, JA-80BT oder JA-82T (schneller) und die OLink Software ab Version 2.0. Während des Update-Vorgangs sollten Sie am PC keine anderen Aktionen ausführen.

Wenn das Update fertig gestellt ist, machen Sie mit der Sequenz 893 einen Restart des GSM-Moduls (oder Sie trennen die Zentrale von Netzstrom und Akku, warten einige Sekunden und stellen dann die Stromversorgung wieder her. Warten Sie dann, bis die rote LED des GSM-Moduls aufhört zu leuchten.

Ein Update kann den Registrationscode für den Fernzugang via Internet ändern!

8. Weitere Bemerkungen

8.1. Wie das GSM-Modul berichtet

Wenn ein Ereignis (z.B. ein Alarm) gemeldet werden muss, geht das Kommunikationsmodul wie folgt vor:

- Es sendet Daten an die AES 1 (das Kommunikationsmodul wählt die Haupttelefonnummer / IP-Adresse, wenn dies nicht gelingt, wählt es die Backup-Nummer / IP-Adresse).
- Dann sendet es Daten an die AES 2, falls diese als unabhängige AES programmiert wurde. Ist AES 2 als Backup für AES 1 eingestellt, so werden die Daten nur an diese gesendet, falls eine Übermittlung an AES 1 nicht möglich war.
- Danach sendet das Kommunikationsmodul SMS-Berichte in der Reihenfolge der gespeicherten Telefonnummern in M1 bis M8.
- Dann folgen Berichte per Telefonanruf in der Reihenfolge der gespeicherten Telefonnummern in M1 bis M8 – jede programmierte Telefonnummer wird einmal angewählt, unabhängig davon, ob der Anruf beantwortet wird oder nicht. Durch Drücken der # Taste am Telefon wird dieser Vorgang abgebrochen und Sie gelangen in die Bedienteil-Simulation.

Sind sämtliche Versuche Daten an eine Wachstation zu senden fehlgeschlagen so werden die nächsten Versuche nach der programmierten Zeitdauer gestartet (siehe 7.12).

Wird ein Alarm während des Sendens der Berichte durch den Anwender beendet, so werden alle nicht gesendeten SMS und nicht durchgeführten Telefonanrufe gelöscht, die AES erhält allerdings eine komplette Reihe von Berichten über die Ereignisse im System.

8.2. Die LEDs

Die rote LED

- leuchtet während der Registration im GSM-Netzwerk
- ein dauerhaftes Leuchten könnte bedeuten dass das GSM-Modul nicht im GSM-Netzwerk registriert ist
- leuchtet ca. 1 Sekunde beim Senden einer SMS
- blinkt rasch wenn ein eingehender Anruf erkannt wird
- leuchtet während eines Fernzugriffs via Telefonanruf
- blinkt während Datentransfer bei Fernzugriff via Internet

Die grüne LED

- Blinkt ca. alle 2 Sekunden im Normalbetrieb
- Blinkt jede Sekunde, wenn ein Foto vom JA-84P Kameramelder übertragen wird – siehe auch 7.14.

9. Technische Daten

8.3. Wenn Sie in den Errichtermodus einsteigen

- Eine gerade durchgeführte Datenübertragung an eine AES wird noch abgeschlossen.
- Eine gerade durchgeführte Sprachnachricht wird sofort abgebrochen.
- Noch nicht durchgeführte SMS-Berichte und Telefonanrufe werden gestoppt und nach dem Ausstieg aus dem Errichtermodus nicht mehr fortgesetzt.
- Nicht gesendete Berichte an die AES werden nur gelöscht, wenn die Telefonnummer / IP-Adresse des AES oder das Kommunikationsformat oder der Kundencode geändert wurde.
- Informationen über das Ende von Fehlerereignissen werden auch im Programmiermodus an den AES übermittelt.
- Änderungen in der Einstellung des Kommunikationsmoduls werden erst nach Verlassen des Programmiermodus gültig.

8.4. Fernzugang via Internet

Das Alarmsystem kann mit diesem GSM-Modul via Internet ab OLink V2.0.1 von Errichtern/Anwendern/Benutzern gesteuert bzw. programmiert werden. Die Voraussetzungen dazu sind:

- Der Registrationscode xxxx-xxxx-xxxx. Dieser Code ist auf einem Label auf der Platine ersichtlich. Sie können sich den Reg.-Code auch per SMS zusenden lassen – siehe 6.23
- Telefonnummer der SIM-Karte des GSM-Moduls
- Fernzugangs-Code

Wenn GPRS nicht verfügbar ist wird der Fernzugang über SMS (bei eingeschränkter Funktionalität) realisiert. Bei verfügbarem GPRS startet der Kommunikator automatisch wieder die entsprechende Verbindung.

8.5. Synchronisation der Uhrzeit

Die aktuelle Uhrzeit wird über GSM-Netzwerk bei SMS-Empfang bzw. vom Jablotron YTUN Server (wenn GPRS aktiv) an das GSM-Modul übertragen. Bei fehlender Synchronisation sendet sich der Kommunikator alle 10 Tage selbst eine SMS. Voraussetzung dafür ist dass die eigene SIM-Karten-Nummer auf Position 0 mit dem Befehl 81 0 xxx..x *0 (xxx..x = eigene Telefonnummer) gespeichert wurde. Bei einem Wechsel der SIM Karte wird diese Nummer wieder automatisch gelöscht.

Die Zeit-Synchronisation (siehe 6.17) mit der Zentrale wird bei Einstieg in den Errichter-/Anwendermodus durchgeführt. Bei einer Zeitdifferenz von mehr als 5 Minuten synchronisiert sich die Zentrale automatisch (wenn das System unscharf ist).

- Eine Synchronisierung wird durch einen Pieps am Bedienteil angezeigt
- PG-Ausgänge sind während der Synchronisierung deaktiviert und werden danach wieder aktiviert.
- Eine Synchronisierung wird beim Einstieg in den Errichter-/Anwendermodus an die AES gemeldet – auch bei unscharfem System. Der Report-Code 1625 (Zeitreset gemäß Norm DC-05) wird vor dem Ausstieg aus dem Errichter-/Anwendermodus an die AES gesendet.

Spannungsversorgung	12VDC (von der Zentrale)
Verbrauch im Standby (Durchschnittswert)	ca. 35 mA (abhängig vom GSM-Signal)
GSM-Band	QUAD-BAND 850/900/1800/1900MHz
Entspricht den Normen	EN 50131-1, EN 50136-2-1 als ATS 4, ATS 5 wenn das Protokoll CID verwendet wird und die Pause zwischen zwei Wählvorgängen 0 ist (Sequenz 06p0)
Betriebsumgebung	-10°C bis +40°C, Klasse II Innenräume
Sicherheitsgrad	2
Schutzklasse	EN 60950-1
EMV	ETSI EN 301489-1, ETSI EN 301489-7, EN 55022, EN 50130-4
Funk-Eigenschaften	ETSI EN 301419-1 und EN 301511
CLIP Protokoll (Anrufer-ID + SMS)	ETSI EN 300089
Inbetriebnahme gemäß	GSM-Reglementierungen

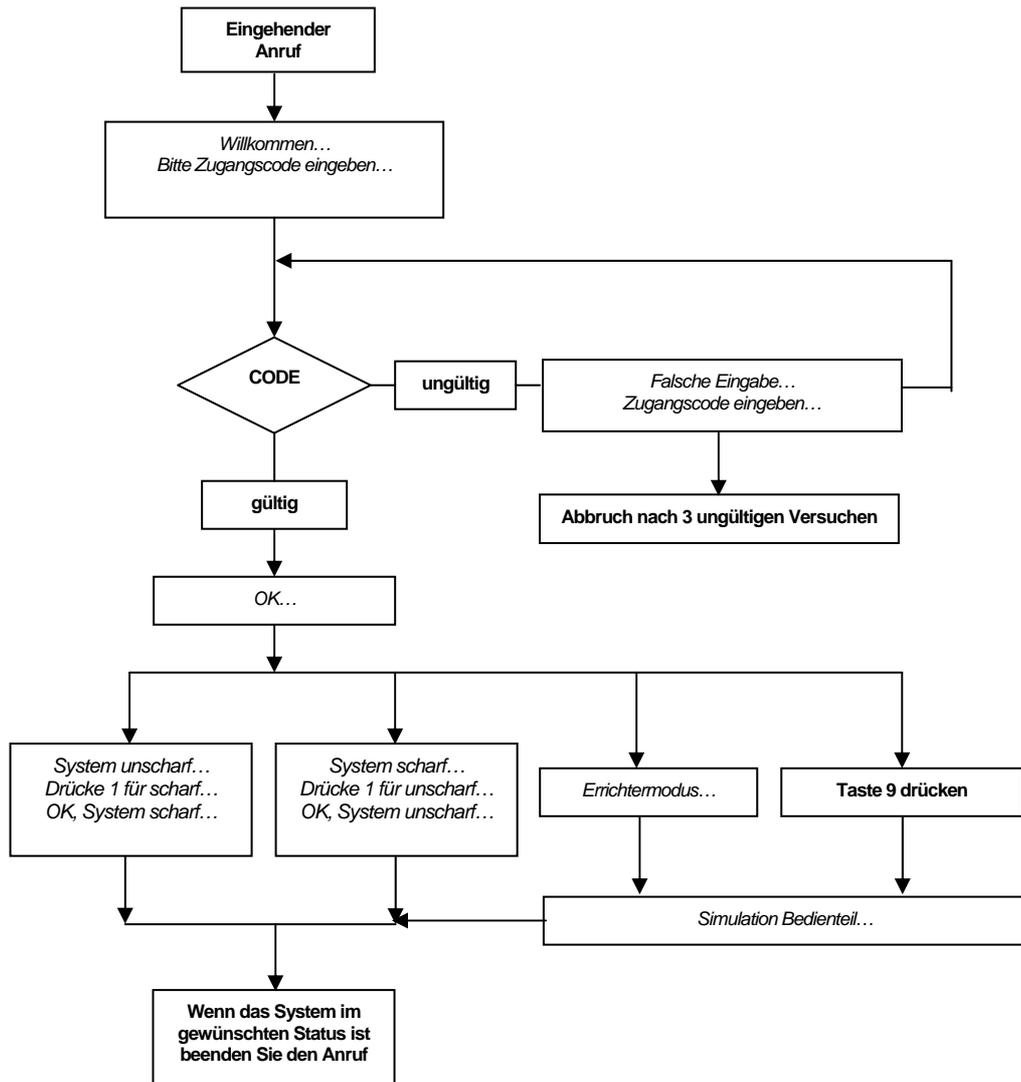


Hiermit erklärt JABLOTRON ALARMS, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.jablotron.com.



Obwohl dieses Gerät keine schädlichen Materialien enthält, empfehlen wir, es nach Gebrauch an den Händler zurückzugeben.

10. Sprachmenü-Diagramm



11. Ereignisberichte an Telefone – Werkseinstellungen

uu	Ereignis	gespeicherte Telefonnummer M								Sprachnachricht
		ABC		AC		BC			ABC	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
00	Alarm nach Stromanschluss	SC	SC	SC	S	SC	SC	S		5: "Fehler"
01	Alarm Sofortzone	SC	SC	SC	S	SC	SC	S		1: "Einbruchalarm"
02	Alarm verzögerte Zone	SC	SC	SC	S	SC	SC	S		1: "Einbruchalarm"
03	Feueralarm	SC	SC	SC	S	SC	SC	S		2: "Feueralarm"
04	Panikalarm	SC	SC	SC	S	SC	SC	S		4: "Panik"
05	Sabotagealarm	SC	SC	SC	S	SC	SC	S		3: "Sabotage"
06	Falschcode-Eingabe	SC	SC	SC	S	SC	SC	S		3: "Sabotage"
07	Geräte Fehler	S							S	5: "Fehler"
08	Scharf schalten (komplett)									"System scharf"
09	Unscharf schalten (komplett)									"System unscharf"
12	Scharfschaltung ohne Code									"System scharf"
13	Teilscharfschaltung A									"Teilscharf"
14	Verbindung zu Komponente verloren									5: "Fehler"
15	Fehler Spannungsversorgung Zentrale									7: "anderes Ereignis"
16	Spannungsversorgung Zentrale OK									7: "anderes Ereignis"
17	Batterie in Komponente schwach	S							S	5: "Fehler"
18	Kommunikationsfehler	S							S	5: "Fehler"
19	Wählgerät arbeitet									7: "anderes Ereignis"
20	Fehler Notstromversorgung	S							S	5: "Fehler"
21	Notstromversorgung OK									7: "anderes Ereignis"
23	Alarm 24h	SC	SC	SC	S	SC	SC	S		1: "Einbruchalarm"
24	Jamming erkannt									5: "Fehler"
26	Scharf A – geteiltes System									"System scharf"
27	Scharf B – geteiltes System									"System scharf"
28	Unscharf A – geteiltes System									"System unscharf"
29	Unscharf B – geteiltes System									"System unscharf"
33	Teilscharf AB									"Teilscharf"
50	niedriges Guthaben SIM-Karte	S								5: "Fehler"
51	Foto an Server übertragen (z.B. vom JA-84P)	S								7: "anderes Ereignis"
64	Stromzufuhr eingeschaltet									7: "anderes Ereignis"
65	Einstieg Errichter-/Anwendermodus									7: "anderes Ereignis"
66	Ausstieg Errichter-/Anwendermodus									7: "anderes Ereignis"
67	Alarm-Ende									7: "anderes Ereignis"
78	Alarm durch Benutzer quittiert	S	S	S	S	S	S	S		7: "anderes Ereignis"
79	RESET Zentrale									7: "anderes Ereignis"
80	Alle Sabotagekontakte OK									7: "anderes Ereignis"
81	Kein Fehler im System									7: "anderes Ereignis"
82	Spannungsversorgung aller Komponenten OK									7: "anderes Ereignis"
83	Wählgerät hat keine Verbindung									5: "Fehler"
84	Wählgerät hat Verbindung wieder hergestellt									7: "anderes Ereignis"
85	Reset Hauptcode auf 1234									7: "anderes Ereignis"
86	Hauptcode geändert									7: "anderes Ereignis"
68	Bericht an AES1 gesendet									7: "anderes Ereignis"
69	Bericht an AES1 fehlgeschlagen									5: "Fehler"
89	Stromausfall länger als 30 Minuten	S								5: "Fehler"
90	Unbestätigter Alarm									7: "anderes Ereignis"
91	Wartungserinnerung									7: "anderes Ereignis"
92	PgX Ausgang EIN									7: "anderes Ereignis"
93	PgX Ausgang AUS									7: "anderes Ereignis"
94	PgY Ausgang EIN									7: "anderes Ereignis"
95	PgY Ausgang AUS									7: "anderes Ereignis"
96	Alamrückstellung durch AES									7: "anderes Ereignis"
97	Alamrückstellung durch AES OK									7: "anderes Ereignis"

- *Werkseitige Zuordnung der Berichte: S = SMS, C = Telefonanruf, SC = SMS gefolgt von einem Telefonanruf*
- *Kommunikationsfehler bedeutet Verlust des GSM-Netzes für mehr als 15 Minuten (falls diese Überwachung aktiviert ist)*
- *Um eine SMS mit dem Link zu einem Foto zu erhalten (Fotos vom JA-84P) ordnen Sie Ereignis 51 der betreffenden Mobiltelefon-Nr. zu.*
- *Um aktuelle Einstellungen der Zentrale in einem geteilten System zu synchronisieren, müssen Sie vor dem Ausstieg aus dem Errichtermodus für ca. 1 Sekunde in den Anmeldemodus gehen.*
- *In einem geteilten System sind bestimmte Telefon-Speicherplätze für bestimmte Teilbereiche reserviert:
M1 für ABC (Systemadministrator)
M2 bis M4 für AC
M5 bis M7 für BC
M8 für ABC (Servicetechniker)*

12. Voreingestellte Texte in DEUTSCH für SMS-Nachrichten und -Anweisungen

n	voreingestellter Text	n	voreingestellter Text	n	voreingestellter Text
0	Alamanlage berichtet:	502	Verzoegerter Alarm	549	Änderung des Hauptcodes
1	Komponente	503	Feuer	550	Nachricht übermittelt
2	Komponente	504	Panikalarm	551	Nachricht nicht übermittelt
.	...	505	Ungueltige Codeeingaben	552	Serviceanforderung
.	...	506	Alarm bei Spannungszufuhr	553	PgX EIN
50	Komponente	507	Sabotagealarm	554	PgX AUS
201	Zentrale	508	Ende Sabotagealarm	555	PgY EIN
202	Errichtercode	509	Alarmende	556	PgY AUS
203	Jaehrlicher Service faellig	510	Alarm durch Anwender beendet	601	SCHARF
204	Wachlgeraet	511	Scharfschalten	602	UNSCHARF
205	Bedienteil	512	Unscharfschalten	603	STATUS
206	Wachdienst Code	514	Scharfschalten ohne Code	604	SPEICHER
300	Hauptcode	515	Externer Kommunikationsfehler	605	PGX EIN
301	Code	516	Ext. Kommunikationsfehler OK	606	PGX AUS
302	Code	517	Fehler	607	PGY EIN
.	...	518	Fehler OK	608	PGY AUS
.	...	519	Spng.fehler ueber 30 min.	611	GUTHABEN
350	Code	520	Spannungsfehler	612	TXT
400	Systemstatus	521	Spannung OK	613	PRG
401	Scharf	522	Batterie schwach	614	GPRS
402	Unscharf	523	Batterie OK	615	GSM
403	Ausgangsverzögerung	524	In Errichtermodus wechseln	616	URL
404	Eingangsverzögerung	525	Errichtermodus verlassen	701	Anmelden
405	Alarm	528	Aktuelle Funkstoerung	702	Eingabe
406	Errichtermodus	529	Interner Kommunikationsfehler	703	Signalstärke
407	Anwendermodus	530	Int. Kommunikationsfehler OK	704	Scharf/Unscharf
409	Batterie schwach	531	Kommunikationstest	705	Bypass
410	Sabotagealarm	532	Unbestaetigter Alarm	706	Test OK
411	Alarmspeicher	533	Reset AES notw.	707	Test Fehler
412	Fehler	534	Reset AES OK	708	0/4
413	Fehler Versorgungsspannung	535	Scharfschaltung A	709	1/4
414	Unbekannter Status	536	Scharfschaltung B	710	2/4
415	Zeit:	537	Teilscharfschaltung AB	711	3/4
416	Letztes Ereignis	538	Unscharfschaltung A	712	4/4
417	Guthaben unbekannt	539	Unscharfschaltung B	713	Code
418	Guthaben:	540	Kommunikationsfehler	714	Texte aendern
420	Fehler bei Eingabeverarbeitung	541	Kommunikation ok	715	Melder aktiv
421	Ausgang eingeschaltet	542	Batteriefehler	716	Service faellig
422	Ausgang ausgeschaltet	543	Batterie ok	717	Ausgang aktiv
423	teilscharf A	544	Einbruchalarm	718	div. Melder aktiv
424	teilscharf B	545	niedriges Guthaben	720	OASIS JA-80
425	teilscharf AB	546	Spannungsversorgung EIN	721	Verwaltung Codes
426	SMS Verarbeitung OK	547	Reset (Zentrale)		
501	Sofort-Alarm	548	Hauptcode zurueckgesetzt auf 1234		

- Das Kommunikationsmodul setzt immer automatisch Nummern von 01 bis 50 vor Namen von Geräten oder Codes
- Die Texte **0 bis 556** werden für **SMS-Ereignisberichte** verwendet
- Die Texte **601 bis 616** werden für **SMS-Befehle** verwendet
- Texte **701 bis 721** werden von Bedienteilen verwendet
- andere Texte werden vom System automatisch gesetzt

13. Übersicht über die Programmiersequenzen des GSM-Moduls

Sequenzen welche mit 8 beginnen sind auch im Anwendermodus verfügbar – wenn in der Zentrale die Option *Ändern von Tel.Nr. im Anwendermodus* aktiviert ist (Sequenz 251).

Funktion	Sequenz	Erläuterungen	Werkseinstellungen
Sprache einstellen	991 xx	xx=01 bis 18 Bezieht sich auf Werkseinstellungen für SMS-Texte und Sprachmenü	Englisch
GSM Signalstärke messen	888	Bereich 1/4 bis 4/4, Ausstieg mit #	-
Telefonnummern für Berichte speichern	81 M xx..x *0	M = Speicher 1 bis 8; 0 ist für die eigene SIM-Karten-Nr. xx..x = Telefonnummer (max.20 Zeichen) Eingabe *9 fügt + ein, Eingabe *7 fügt * ein 81 M *0 löscht Nummer im Speicher M Fernsteuern durch einfache Einwahl – siehe 3.4	M1 bis M8 leer
Ereignisberichte via SMS	82 M uu x	M = Tel.Nr. Speicher 1 bis 8 uu = Ereignisnummer, siehe 11 x=1 Bericht, x=0 kein Bericht	In einem geteilten System sind bestimmte Tel.Nr.-Speicherplätze für gewisse Teilbereiche (nachstehend in Klammern) reserviert. M1 Alarmer + Fehler (A, B, C) per SMS. M2 + M3 Alarmer (A, C) via SMS und Telefonanruf M5 + M6 Alarmer (B, C) via SMS und Telefonanruf M4 Alarmer (A, C) und M7 Alarmer (B, C) via SMS M8 Fehler via SMS (A, B, C)
Ereignisberichte via Telefonanruf	83 M uu x		
automatischer Zugangscode	84 M xxxx	für SMS-Befehl ohne Code von Telefon M, Eingabe von 84 M *0 löscht diesen Code	kein Code
Fernzugang für Telefone erlauben	85 M x	für Fernzugang Telefonnummern M1 – M8, x=1 erlauben, x=2 verbieten	erlaubt
Texte für SMS-Berichte /Befehle editieren		Texte können via OLink Software editiert werden oder via SMS-Anweisung: [Code] TXT n,text,n,text...	siehe 6.8
Aufnahme von Sprachnachrichten		Die Aufnahme erfolgt via Telefon, die Zentrale muss dabei im Errichter-/Anwendermodus sein. Wählen Sie die Tel.Nr. der SIM-Karte des GSM-Moduls und wenn dieses antwortet geben Sie einen gültigen Code ein und danach 892 . Sie gelangen dadurch in das Sprachaufzeichnungs-Menü, siehe 6.9	
Berichte an Telefone ermöglichen	901 x	x=0 nicht möglich x=1 ermöglicht (für alle gespeicherten) x=2 ermöglicht ausgenommen scharf/unscharf durch Benutzer 41 bis 50 und Anwendercode	ermöglicht
Fernzugang ermöglichen (via Telefon und Internet)	802 x	x=0 NEIN x=1 JA x=2 auch für unbekannte Tel.Nr.	1=JA
Weiterleitung eingehender SMS	801 x	x=0 nein, x=1 ja, wenn die eingehende SMS kein gültiger Befehl ist erfolgt Weiterleitung an die erste gespeicherte Telefonnummer in M1 bis M8	1=JA
Autokonfiguration GPRS	903 x	X=0 Autokonfiguration aktiviert x=1 Autokonfiguration deaktiviert	Autokonfiguration deaktiviert
SMS Empfangsbestätigung	904 x	x=0 NEIN, x=1 JA	JA
Reaktion auf eingehende Anrufe	905 x	x=0 keine Reaktion x=1 GSM-Modul antwortet nach ca. 15s läuten	Antwort nach ca. 15s läuten
GSM Netzwerkfehler anzeigen	906 x	x=0 NEIN, x=1 JA (Ausfall länger als 15min = Fehleranzeige Zentrale)	NEIN
Zeit-Synchronisation via SMS	907 x	X=0 AUS, x=1 EIN	EIN
Lautstärke Telefon-Lautsprecher	909 x	x=0..9, 0=Minimum,9=Maximum	5
Gültigkeitsanruf für Prepaid SIM-Karte	910 xx..x*0	xx..x = Tel.Nr. (max. 20 Zeichen), 910*0 löscht die Tel.Nr.	leer
Anzahl gesendeter SMS limitieren max. 50 SMS alle 24 Stunden	803 x	1=aktiviert, 0=deaktiviert	aktiviert
Guthabenabfrage SIM-Karte		Via SMS-Befehl an das Alarmsystem: [Code] CREDIT uu..u xx yyy zz wobei uu..u = Befehl, um Informationen über das Restguthaben zu erhalten (wird vom Provider gestellt, z.B. *104#), xx=Abfrage-Periode in Tagen, yyy=Mindestguthaben, zz= textuelle Position des Guthabens in der Informations-SMS des Providers. Ist das Guthaben niedriger als der Mindestwert, so wird die SMS des Providers automatisch an die dafür programmierte Tel.Nr. weitergeleitet.	
Fernprogrammierung via SMS		Die Zentrale kann aus der Ferne mit SMS-Befehlen programmiert werden. Dies erfolgt mit der Textfolge [Code] PRG seq, seq,... wobei [Code]=Hersteller/Anwendercode, _ = Leerzeichen und seq=Programmsequenz wie am Bedienteil der Zentrale (Zeichen 0..9, *, #) – z.B. ein SMS mit dem Text 8080 PRG *08080,201,# setzt Ausgangsverzögerung auf 10 Sekunden. Ein Komma im Befehl setzt eine Pause von ca. 500ms.	
Registrationscode zusenden lassen	911 xx...x *0	xx..x = Nummer des Mobiltelefons	
Neuerliche Anmeldung im GSM-Netz	893	Das Kommunikationsmodul meldet sich im GSM-Netzwerk ab und dann erneut an. Auch möglich durch den SMS-Befehl: [Code] GSM	
Reset des Kommunikationsmoduls	998080	Rücksetzen auf die Werkseinstellungen und Löschen aller Telefonnummern, Texte werden nicht geändert	

Funktion	Sequenz	Erläuterungen	Werkseinstellungen
PIN-Code der SIM-Karte im Kommunikationsmodul speichern	920 xx..x *0	xx..x = neue PIN, Sequenz 920*0 löscht den PIN (um die SIM-Karte mit deaktivierter PIN zu verwenden)	leer
GPRS Login-Parameter konfigurieren	Durch SMS-Befehl an das Alarmsystem: [Code] GPRS apn user pass wobei apn = APN, user = Username, pass = Passwort (Wenn Name und Passwort nicht vom GSM Provider verlangt werden geben Sie nur den APN ein)		
AES Haupt-Tel.Nr. / IP Adresse	01 p xx..x *0	p=1 AES1, p=2 AES2 xx..x = Tel.Nr. / IP Adresse, max. 30 Zeichen (IP-Adresse = *8 gefolgt von 12 Stellen IP Adresse und 5-stelliger Port-Nummer, kann via OLink auch als URL eingegeben werden) Löschen mit 01p*0	leer
AES Backup-Tel.Nr. / IP Adresse	02 p xx..x *0	p=1 AES1, p=2 AES2 xx..x = Tel.Nr. / IP Adresse, max. 30 Zeichen (IP-Adresse = *8 gefolgt von 12 Stellen IP Adresse und 5-stelliger Port-Nummer, kann via OLink auch als URL eingegeben werden) Löschen mit 02p*0	leer
IP Adresse für Fotoübertragung	013 *8 xx..x *0	xx..x = 12 Stellen IP Adresse und 5-stellige Port-Nummer kann via OLink auch als URL eingegeben werden	lib1.jablotron.cz:7070
URL für eine Haupt-AES via SMS setzen	[Code] URL p xxxxxx:pppp wobei p=1 AES1, p=2 AES2, p=3 Fotoserver, xx..x = URL, pppp = Port (optional, Port 8080 wird automatisch gesetzt) SMS-Beispiel: <i>URL 1 www.arc1.com:8080</i>		
Installations-ID (Objektnummer) für AES	03 p zz...z*0	p=1 AES1, p=2 AES2, p=3 AES3 (Fotoserver) zz...z = Installations-ID, Zeichen 0 bis 9 und *1=A bis *6=F (Hexadezimalzahl)	0000
AES-Protokoll auswählen	04 p x	p=1 AES1, p=2 AES2, p=3 AES3 (Fotoserver) x=0 CID, x=1 IP-CID x=2 Jablotron SMS, x=5 IMG – Jablotron Image Server	1 IP-CID 2 Jablotron SMS
Ereignisse für den Bericht an AES auswählen	05 p uu x	a=1 AES1, a=2 AES2 uu Ereigniscode (siehe 7.4) x=1 Bericht, x=0 kein Bericht	alle Ereignisse werden gemeldet
Test der AES-Kommunikation periodisch oder fix	06 p x	p=1 AES1, p=2 AES2 x=0 periodisch gemäß der 07 p hhmm Sequenz x=1 täglich fix gemäß der 07 p hhmm Sequenz	periodisch
Zeit setzen periodischer Test	07 p hhmm	p=1 AES1, p=2 AES2 hhmm = Stunden, Minuten, siehe auch oberhalb	deaktiviert = 00:00
AES-Kommunikation aktivieren (bzw. AES 2 als Backup für AES 1)	08 p x	p=1 AES 1, p=2 AES 2 x=0 deaktiviert, x=1 aktiviert, x=2 nur für AES1 – AES2 als Backup für AES1	AES1 + AES2 deaktiviert AES3 aktiviert (Fotoserver)
Berichte an AES in der Zentrale speichern	001 x	x=0 NEIN (nur AES-Kommunikationsfehler) x=1 JA (alle Berichte außer AES-Kommunikationstest)	NEIN
Fehler bei der AES-Kommunikation anzeigen, wenn ein Bericht nicht innerhalb von 110 Sekunden erfolgreich empfangen wurde	002 x	x=0 NEIN x=1 JA	NEIN
Fernzugangs-Code setzen	894 xxx ...x *0	1-32 Zeichen, (Bei Eingabe am Bedienteil nur Ziffern möglich)	1234ABCD
AES Einstellungen sperren	091 xx..x*0	xx..x = Code zum Sperren (4 bis 8 Stellen). Die Eingabe diese Codes mit anschließendem Verlassen des Programmiermodus sperrt die AES-Einstellungen 091*0 löscht den Code (= permanent offen)	permanent offen
AES Einstellungen vorübergehend entsperren	092 xx..x*0	xx..x = der in obiger Sequenz 091 verwendete Sperr-Code	Die Programmierung der AES kann durch die Eingabe dieser Sequenz im Programmiermodus vorübergehend ermöglicht werden. Beim Verlassen des Programmiermodus werden die AES-Einstellungen wieder gesperrt.
Zeitdauer für Wahlwiederholung AES	0001 p mmss	p=1 AES1, p=2 AES2 mmss = Minuten, Sekunden	0015
Anzahl Wahlwiederholungen AES	0002 p n	p=1 AES1, p=2 AES2 n= 0 bis 9	2 Wahlwiederholungen